

# s'Glöckl



Gemeindebrief  
der Kirchengemeinde  
**Rheinbischofsheim-Holzhausen-Hausgeret**



Ich bin dann mal weg...



## Zum Geleit

### Liebe Gemeindeglieder,

**Abschied und Wehmut** bestimmen dieses Glöckl. Abschied vom Pfarrer, von Mitarbeitenden und vom Glöckl. Von all dem ist in diesem Glöckl zu lesen – aber es soll kein trauriges Glöckl werden! Abschiede und Veränderungen sind die Voraussetzungen dafür, dass Raum entsteht für Neues und Lebendiges. Dem dürfen wir mit Zuversicht entgegenblicken, haben wir doch Jesu Versprechen: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Am 6. Juli feiere ich meinen letzten Gottesdienst hier und einen doppelten Abschied: den **Abschied von meiner Gemeinde**, für die ich 14 Jahre lang Dienst getan habe: und den **Abschied aus der aktiven Dienstzeit** nach mehr als 40 Jahren im Dienst meiner Kirche.

Wie sieht meine Bilanz aus?

Mein Dienstauftrag war, so steht es im Katechismus, „**das Wort Gottes zu verkündigen und mit der Tat der Liebe zu dienen.**“ Da steht unterm Strich Gelungenes und Misslungenes – ich weiß um meine Beschränktheiten und

die Fehler, die ich begangen habe, bin aber selbstbewusst genug, auch all die Fähigkeiten wahrzunehmen, die Gott mir für meinen Dienst gegeben hat. Für die bin ich Gott sehr dankbar. Ihm alleine steht das letztgültige Urteil über das Wirken jedes Menschen zu, und dem sehe ich mit einiger Zuversicht entgegen.

Nach 25 schönen Dienstjahren in Niedereschach/Dauchingen und Flehingen/Zaisenhausen war **Rheinbischofsheim** eine ganz andere Gemeinde. Die **Distanz zur Kirche** zeigte sich hier viel stärker, als ich es vorher erlebt hatte. Der Gottesdienstbesuch war ernüchternd, auch bei vielen Mitarbeitenden, und meine Angebote an Gruppen und Kreisen fanden kaum Resonanz.

Und doch bin ich froh, damals nach Rheinbischofsheim gewechselt zu sein und die Komfortzone im Kraichgau verlassen zu haben. **Ich war gerne Pfarrer in Rheinbischofsheim!**

Um gerne hier Pfarrer zu sein, war es auch nötig, meine **eigene Haltung** zu überdenken. Woran ich festhielt, blieb der Grundsatz, zu dem ich mich bei meiner Bewerbung gegenüber dem Kirchengemeinderat klar bekannt hatte: „**Wo Kirche drauf steht, muss auch Kirche drin sein.**“ Und da gab es hier einiges, was mit Kirche nur wenig bis gar nichts zu tun hatte. So waren Konflikte fast vorprogrammiert und kamen auch, ich erspare uns Details, sie

wurden im Dorf seinerzeit hinreichend durch die üblichen Lautsprecher/innen kommuniziert.

An meiner **Haltung geändert** hat sich, dass ich begriffen habe: Gottesdienste können auch dann schön sein, wenn nur wenige Menschen den Weg zur Kirche finden. Gottesdienste blieben die Kernpunkte meines Wirkens, und es ist mir ein Herzens-Bedürfnis, unserer Organistin Tanja Schlegel und meinen Kirchendienern Simon Grab und Renate Kimmer-Hurst Dank zu sagen für unsere gemeinsamen Dienste.

Da es ein „Gemeindeleben“, wie ich es vorher kannte, hier nicht gab, galt es, **neue Schwerpunkte** zu setzen, **fünf** davon wurden mir besonders wichtig:

Im **Kindergarten** durfte ich viel Anteil nehmen an unseren Jüngsten, unserer Kiga-Leiterin Katja Junker bin ich dankbar für unser vertrauensvolles Miteinander, das die Grundlage für eine sehr gute Kindergartenarbeit bildete und immer noch bildet.

Der **Religionsunterricht am Gymnasium** wurde der zweite Schwerpunkt. Mit vielen Schüler/inne/n unterschiedlichen Alters durfte ich eine ganz neue Art von Schule praktizieren und ihnen den Glauben nahebringen, bis heute kommt es immer wieder noch zu vielen herzlichen Begegnungen!

Ganz wichtig wurden mir hier die **Kasualien**: Taufen, Trauungen und Beistattungen haben zu vielen sehr per-

sönlichen Begegnungen und dann auch entsprechenden Gottesdiensten mit Tiefgang geführt – dankbar bin ich für das Vertrauen, das da viele Menschen mir entgegenbrachten und mich teilhaben ließen an Freude und Leid.

Ein Schwerpunkt waren auch die **Gebäude**: Die Sanierung des neu benannten Hans-Schwindt-Hauses und die Außensanierung der Kirche waren große Projekte, die durch die Spendenbereitschaft vieler Menschen erfolgreich gestemmt wurde. Ganz nebenbei durfte ich in die Hausmeister-Rolle hineinwachsen, was mir einiges an Erkenntnis-Zuwachs bescherte...

Und dann noch die **Finanzen**: Sie waren damals in Schieflage, mittlerweile sind wir eine solide, sehr gut verwaltete Kirchengemeinde. Hier danke ich „meinen“ Sekretärinnen Marlies Bliß, Saskia Francken und Tanja Bleß für eine grandiose Zusammenarbeit!

Der Abschied naht, der Kreis schließt sich. Wir werden in Freistett wohnen, aber von unserem Haus freie Sicht auf den Bischemer Dom haben. Das wird mich erinnern an 14 gefüllte und erfüllte Jahre. Und an 1350 Menschen, die mir hier anvertraut waren und die ich dankbar nun Gott ans Herz lege.

Seid Gott befohlen, liebe Gemeindeglieder, Gott segne und behüte Euch!

**Herzlichst,  
Euer Pfarrer Martin Grab**

## Abschied vom Glöckl

Nach vielen Jahrzehnten erscheint nun das letzte „Glöckl“.

Zuständig für alle Texte war Pfarrer Grab, Tanja Bleß für die anderen Seiten und Saskia Francken für das Layout des Ganzen: ein perfekt aufeinander abgestimmtes Team!



Das Glöckl versorgte die Gemeinde mit Informationen, Berichten, Meinungen und geistlichen Impulsen. Mit dem von Saskia Francken geschaffenen Layout wurde das Glöckl zu einem TOP-Gemeindebrief!

Wenn das Glöckl aus der Druckerei kam, sortierte Helga Hemler Aufkleber und Straßen vor, dann klebten sie, Sabine Bliss und Barbara Helfer die Glöckl (danke!) nach Straßen sortiert und von Helga Hemler wiederum zu den Austräger/inne/n gebracht.

Und diesen Personen, die die Glöckl dann in die Häuser trugen, bei Wind und Wetter, sei ebenfalls von Herzen gedankt!

Wie es weitergeht? Darüber informiert Sie im Herbst das Amtsblatt!

## Abschied vom Kigo

Ein weiteres Dream-Team beendet nun seine segensreiche Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde: Viele Jahre lang gab es einen reich besuchten **Kindergottesdienst** in unserer Kirchengemeinde, jeweils am dritten Samstag im Monat.

Auch hier gab es ein Team, das sich richtig gut verstand und in dem jede/r einen wichtigen Bereich abdeckte: Birgit Schneider führte durch den Kindergottesdienst, Jonas Grab erzählte die jeweilige biblische Geschichte, Helga Hemler kümmerte sich um Essen und Trinken, und Sandra Zink begleitete die Lieder musikalisch.

Zeitweise kamen bis zu 20 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren im Kindergottesdienst zusammen!



Diesem tollen Kindergottesdienst-Team ein ganz, ganz herzliches Dankeschön, sicherlich auch im Namen der Kigo-Kinder und derer Eltern - Ihr habt jungen Menschen viele Grundlagen unseres Glaubens vermittelt!

## Abschied von „unserer“ Prädikantin



Jahrzehntelang war Renate Kimmer-Hurst als Prädikantin berechtigt, überall im Kirchenbezirk Gottesdienste zu halten, die Sakramente zu verwalteten sowie Taufen, Trauungen und Bestattungen zu vollziehen. Sie war in vielen Kirchen des Bezirks tätig, aber ihr Hauptanliegen waren die Gottesdienste in ihrer eigenen Gemeinde.

Dir, Renate, herzlichen Dank für Deine Dienste: Deine Predigten wurden gerne gehört, Deine Gebete kamen von Herzen, Du hast der Gemeinde viel Gutes getan.

Ganz besonders dankt Dir der Pfarrer: Ohne Dich hätte er kaum Atempausen gefunden. Und war er in den Bergen unterwegs, konnte er abschalten, weil er seine Gemeinde bei Dir in besten Händen wusste!

## Abschied vom Kirchendiener

Gut fünf Jahre sind vergangen, seit Simon Grab seine Tätigkeit als Kirchendiener begann. Er hat sich als lebendige Visitenkarte unserer Gottesdienste etabliert, begrüßt mit großer Freundlichkeit die Ankommenden, verteilt Gesangbücher und Liedblätter, befördert Gehbehinderte mit dem Lift und verbreitet schon durch sein Dasein eine entspannte Atmosphäre in der Kirche. Mit der gleichen Ruhe bereitet er schon unter der Woche die Gottesdienste vor, programmiert Glocken und Heizung, steckt Lieder und schaut nach den Kerzen.

Die ganze Gemeinde, vor allem aber auch Dein Pfarrer/Vater ist Dir von Herzen dankbar, Simon. Es war für uns alle eine Freude mit Dir als Kirchendiener!



## 12 Fragen an Martin Grab



Wie fühlt es sich an, alles „das letzte Mal“ zu erleben?  
*Bei eher unangenehmen Sachen spüre ich schon die Erleichterung „Bald ist es vorbei“. Aber bei den meisten meiner beruflichen Tätigkeiten spüre ich Wehmut – und Dankbarkeit für 40 Jahre, in denen ich Dienst tun durfte.*

Was waren für dich die bewegendsten Momente in deiner Dienstzeit?

*Positiv: die Taufe eines Frühchens von 770 Gramm im Brutkasten; zum anderen, dass ich unsere Kinder selbst taufen und konfirmieren durfte.*

*Negativ: die Bestattungen von Unfallopfern und von Menschen, die sich das Leben genommen hatten.*

Hat sich Dein persönlicher Glaube in diesen 40 Jahren verändert?

*Ja, sehr. Es gab dienstliche Momente, in denen ich Gottes Nähe besonders gespürt habe. Und als ich selbst krank war, habe ich die Kraft des Gebetes erlebt, vor allem, als ich erfuhr, dass sich in meinen früheren Gemeinden Menschen getroffen haben, um für mich und meine Familie zu beten.*

Gab es besondere Herausforderungen, an die du heute noch denkst?

*Herausforderung Nr. 1: Ich musste 1986 (mit 26 Jahren jüngster Vikar in ganz Baden) sofort alleine die Jakobuspfarrei Villingen übernehmen: 2600 Gemeindeglieder, 6 Dörfer, 4 Predigtstellen, 60-70 Wochenstunden. Aber: interessierte Gemeindeglieder, ganz viele Strukturen, die wir aufgebaut haben.*

*Herausforderung Nr. 2: Aufpassen, dass die Familie nicht zu kurz kommt.*

Wie viele Beerdigungen, Taufen, Trauungen + Konfirmationen hattest du?

*Beerdigungen weiß ich genau: 680. Bei den anderen muss ich schätzen: Ca. 400 Trauungen, ca. 900 Konfirmationen und ca. 800 Taufen.*

Worüber bist du froh, dass du dich nicht mehr damit beschäftigen musst?

*Mit so unergiebigem Sachen wie Kooperationsraum, beschließendem Ausschuss, Dienstbesprechungen, Vorgaben des Verwaltungsamtes, Gendersprache, Oberkirchenrat usw.*

Was wird dir aus deiner Zeit als Pfarrer am meisten fehlen?

*Mit meiner Gemeinde Gottesdienst zu feiern; das gute Miteinander mit unseren Mitarbeitenden; und unsere Atmosphäre im Pfarrbüro.*

Was ist das erste, was du in deinem Ruhestand machen wirst?

*Umzug; Bergtouren; Gartenarbeit; Bergtouren; ein paar Wochen mit dem Deutschlandticket touren; liebe Menschen besuchen.*

*Langfristig will ich mich auf jeden Fall ehrenamtlich engagieren, z. B. bei der Tafel oder in der Jugendarbeit eines Vereins.*

Auf was freust du dich am meisten?

*Darauf, dass ich nach über 40 Jahren wieder Herr über meine Zeit bin; darauf, dass die Familie mich jetzt nicht mehr mit der Kirche teilen muss; darauf, dass die Wochenenden jetzt richtig frei sind; und darauf, dass ich ganz spontan zu Berg- oder Städtetouren aufbrechen kann.*

Bleibst du im Ruhestand weiterhin in Rheinbischofsheim aktiv?

*Man soll sich im Ruhestand aus der Ex-Gemeinde fernhalten, das gebietet der Respekt vor dem Nachfolger bzw. der Nachfolgerin. Aber in Diersheim und Linx werde ich ganz bestimmt Dienste übernehmen.*

Was wünschst du dir für deinen Nachfolger/in? Was gibst du deinem ihm/ihr mit auf den Weg?

*Dass er/sie nicht einknickt, sondern authentisch bleibt und um der Wahrheit und des Wortes Gottes willen auch die eine oder andere Auseinandersetzung nicht scheut. Vor allem wünsche ich Ihr/ihm, dass er/sie genauso viel Freude am Beruf hat wie ich.*

Welche Botschaft würdest Du gerne Deiner Gemeinde mitgeben?

*Vielleicht die: „Es ist schön, dass ihr so oft feiert, esst und trinkt und Spaß habt. Aber denkt auch an euer Seelenheil und vergesst nicht, ab und zu eure Hände zu falten. Irgendwann im Leben braucht jeder Mensch ganz festen Halt im Glauben.“*

*(Die Fragen stellten Tanja Bleß, Saskia Francken und Diana Grab.)*

## Wie geht's weiter in unserer Kirchengemeinde?

Die Zeit ohne Pfarrer/in nennt man **Vakanz**. Damit die Vakanz nicht zu lange dauert, wird die Pfarrstelle nun bald ausgeschrieben. Jede/r Pfarrer/in der Landeskirche kann sich darauf bewerben.

Wie bisher leitet der **Kirchengemeinderat** die Kirchengemeinde, ab Herbst zusammen mit dem/der Vakanzvertreter/in. Allererste Ansprechpartnerin ist die **Vorsitzende** des Kirchengemeinderates, Edith Vogel.

Das **Pfarramt** ist auch weiterhin zu den üblichen Zeiten geöffnet: Dienstags, donnerstags und freitags treffen Sie unsere **Sekretärin** Tanja Bleiß in der Zeit zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr im Pfarramt an.

Für regelmäßige **Gottesdienste** ist ebenfalls gesorgt. In der Ferienzeit findet sonntags in ganz Rheinau ein zentraler Gottesdienst statt, ansonsten feiern wir in unserer Kirchengemeinde zwei bis drei Mal im Monat Gottesdienst. Näheres finden Sie hier im Glöckl im Gottesdienstplan.

Die **Zuständigkeit für Kasualien und Seelsorge** übernehmen verschiedene Personen. Einen Überblick bekommen Sie durch das beiliegende Informationsblatt.

Die sechs Rheinauer Kirchengemeinden fusionieren zum 1. Januar 2026 zur **Evang. Kirchengemeinde Rheinau**. Diese wird geleitet durch den **Kirchengemeinderat**, der im Herbst gewählt wird. Dem 12-köpfigen Gremium sollen auch drei Personen aus Rheinbischofsheim-Hausgareut-Holzhausen angehören. Wir suchen dringend diese Menschen, die sich für unsere Belange vor Ort einsetzen und auch Freude daran haben, eine ganz neue kirchliche Struktur zu entwickeln. Ferner werden **Orts-Teams** gebildet, die das Gemeindeleben vor Ort verantworten und gestalten. Auch hier wäre es schön, wenn sich Frauen und Männer, unabhängig vom Alter, für diesen Dienst melden würden.

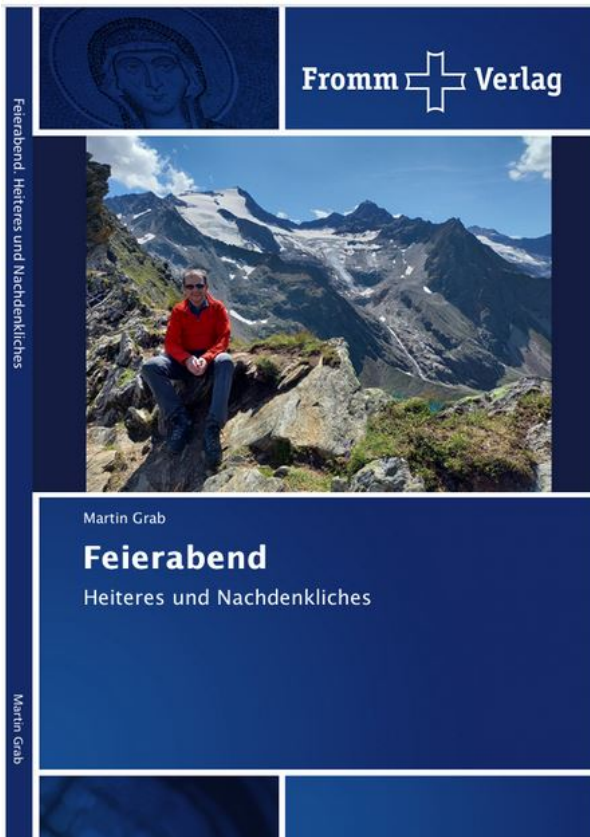
Wir sehen also:

**Das kirchliche Leben in Rheinbischofsheim geht auch unter den ganz neuen Bedingungen weiter!**

## >>FEIERABEND<< – ein Abschiedsgruß

Im letzten halben Jahr seiner Dienstzeit hier in unserer Kirchengemeinde hat Pfarrer Grab ein Buch geschrieben. Es erzählt uns von Erlebnissen und Beobachtungen in seiner Dienstzeit, vor allem in den 14 Jahren in Rheinbischofsheim.

Dieses Buch ist ab Ende Juni im Buchhandel erhältlich. Wenn Sie es um 30% günstiger haben wollen, bekommen Sie es im Pfarramt Rheinbischofsheim: Pfarrer Grab verzichtet auf sein Honorar und gibt das Buch zum Autorenrabatt weiter.



***Sie können dieses Buch in der Woche vor und in der Woche nach dem Abschiedsgottesdienst im Pfarramt für 15 € erwerben.***

***Der Buchverkauf im Pfarramt Rheinbischofsheim endet am 11. Juli.***

## NEUES aus dem Storchennest

Am 28.02.25 war ein besonderer Tag für uns alle. Wir feierten nicht nur Fasching mit allen Narrenvereinen aus Rheinbischofsheim, sondern durften uns auch über die Spendenübergabe der Rotkäppchen in Höhe von 3333,33 € für unseren Kindergarten freuen. Nach einer Ideensammlung wurden wir uns schnell einig, wie wir das Spendengeld einsetzen wollen. Jetzt freuen wir uns riesig auf die Anschaffung von einer Baum-Bank um unseren Ahornbaum und über die Errichtung von Matschtischen mit einer Wasserzapfsäule für unseren Hof.



### ***Noch einmal herzlichen Dank an die Rotkäppchen***

Große Freude bereitet uns auch die hinzugewonnene mit Gras angesäte Außenspielfläche. Dank dessen, konnten wir unseren Familientag nach langer Zeit wieder auf dem Kindergartengelände feiern. In jeder Ecke war Leben. Vom Schubkarrenrennen zum Experimentiertisch, vom Schaukelmalen zum Seifenblasenspringen, vom Kinderschminken zum Windradbasteln oder zur Schatzsuche im Sandkasten war alles dabei. Und nicht zu vergessen das grandiose Buffet der Eltern, welches Leib und Seele verwöhnt hat. Ein rundum wunderschöner Tag für Kinder, Eltern und Erzieher/innen.



Jetzt sind es leider nicht mehr viele Tage bis wir uns von Pfr. Martin Grab verabschieden müssen. Wir genießen noch die letzten gemeinsamen Singrunden mit Gitarrenbegleitung und nutzen noch den großen Vorteil eines immer erreichbaren Trägers, der uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Am Montag, den 14.07.2025 sagen wir ihm im Rahmen einer Abschiedsrunde von Eltern, Kindern und Erzieher/innen von Herzen „Danke und Tschüss“. Und erst wenn er weg ist, wird man richtig realisieren, was fehlt.



**Bald heißt es  
Abschied nehmen**



## Rückblick auf die Konfirmation I

# K O N F I R M A T I O N

In einem feierlichen **Gottesdienst** wurden am 18. Mai unsere sieben Konfirmand/inn/en eingesegnet und erhielten folgende Konfirmationsprüche:

**Mina Beik:** „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?“

**Lucas Ernst:** „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

**Lukas Hauß:** „Der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht am Morgen, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.“

**Elena Karlin:** „Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.“

**Leano Schank:** „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“

**Maren Schneider:** „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“

**Tim Wiese:** "Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.“

## Rückblick auf die Konfirmation II



Nach dem Konfi-Gottesdienst  
am 4. Mai 2025



„Auf das Wohl meiner Konfis!“  
Konfirmation am 18. Mai 2025



Nach der Einsegnung am 18. Mai von links nach rechts:  
Lukas Hauß, Pfarrer Martin Grab, Mina Beik, Maren Schneider,  
Leano Schank, Elena Karlin, Lucas Ernst, Tim Wiese.



# Kinderseite

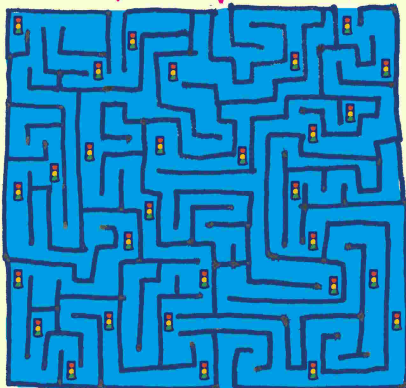
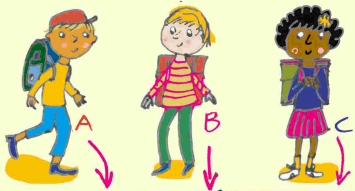
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Zeig her deine Füße!

**Barfußspiel für Zehen-Akrobaten:** Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

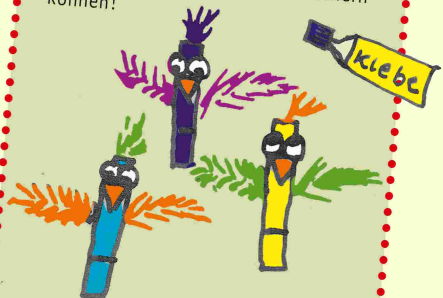


## Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



## Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Auflösung: Kind 4

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# EHREN- URKUNDE

**Martin Grab** wird mit dieser Urkunde  
der Titel „**Bester Chef der Welt**“ verliehen.

**Aufgrund seiner außergewöhnlichen Person  
und dem vorbildlichen Umgang  
mit seinen Sekretärinnen  
hat er diese einmalige Auszeichnung  
wahrhaftig verdient.**

**Alles Gute wünscht Ihnen  
der **Sekretärinnen-Verband****

**Gez. die Vorsitzenden**

**S. Francken**

**T. Bleß**



## FREUD und LEID

T  
A  
U  
F  
E  
N

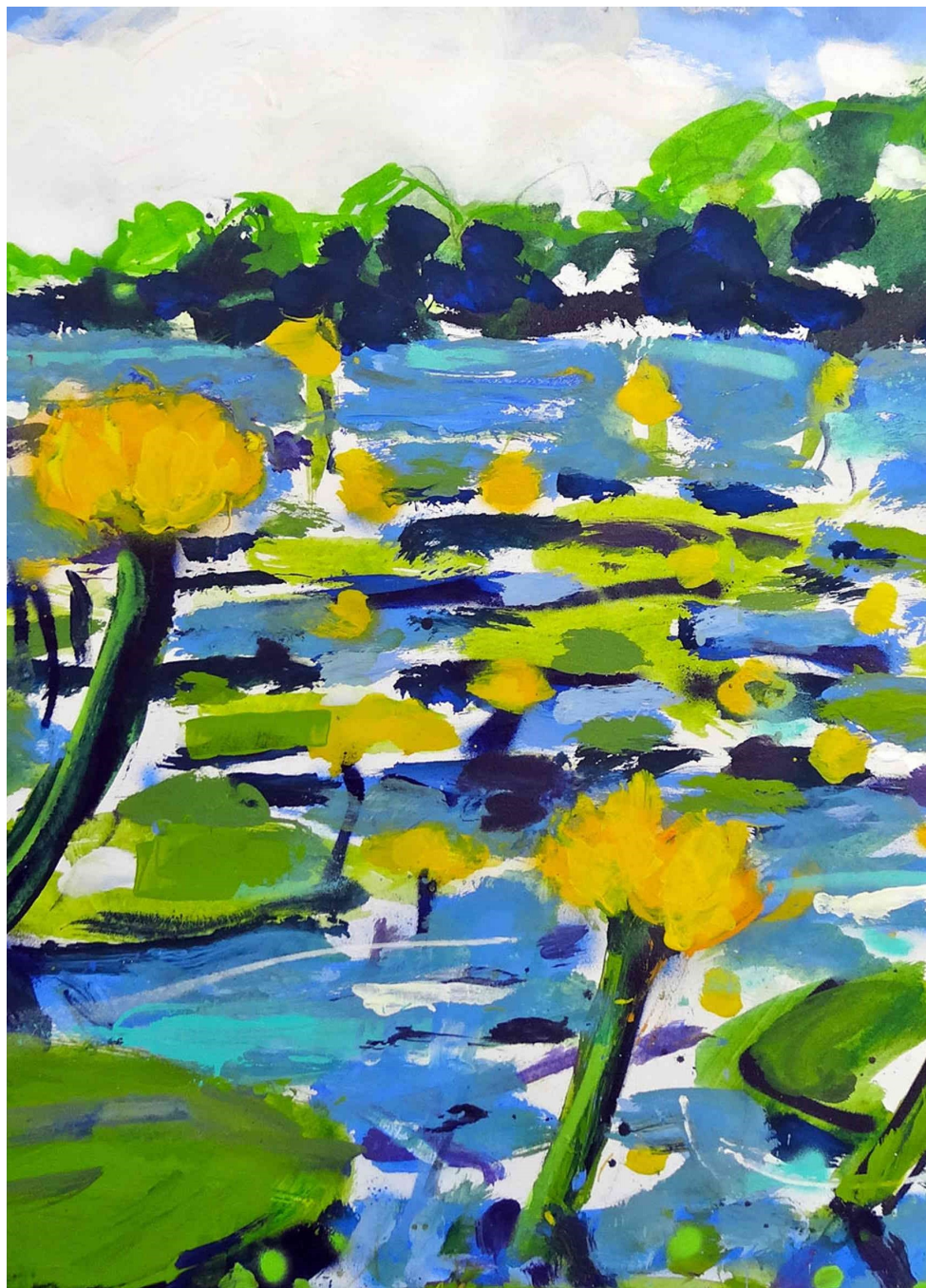
- 05. April**    **Felix Grampp**, Rheinbischofsheim  
 „Berge mögen von ihrer Stelle weichen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir kann durch nichts erschüttert werden.“  
 (Jesaja 54, 10)
- 25. Mai**    **Maximilian Hergenreder**, Freistett  
 „Und das ist es, warum ich bete: Eure Liebe soll immer noch größer werden und immer mehr geprägt sein von Erkenntnis und umfassendem Verständnis.“  
 (Philipper 1, 9)
- 25. Mai**    **Emma Hergenreder**, Freistett  
 „Ihr seid das Licht der Welt. So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“  
 (Matthäus 5, 14+16)
- 25. Mai**    **Leni Vollet**, Rheinbischofsheim  
 „Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“ (1. Mose 9, 13)

T  
R  
A  
U  
U  
N  
G

- 10. Mai**    **Fabian & Sarah Erk geb. Hörner**, Rheinb'heim  
 „Alle eure Dinge lasst in Liebe geschehen.“  
 (1. Korinther 16, 14)

- 27. März Rosa Marie Reimold, geb. Dietrich,**  
Holzhausen, 87 Jahre  
„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ (Jeremia 29, 11)
- 28. März Egon Otto Friedenauer,** Holzhausen, 73 Jahre  
„Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Psalm 23, 1)
- 08. April Edith Knobloch geb. Sängler,** Holzhausen, 76 Jahre  
„Keiner von uns lebt für sich allein, und keiner stirbt für sich allein. Leben wir, so leben wir dem Herrn; und sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, ob wir leben oder sterben, sind wir des Herrn.“  
(Römer 14, 7+8)
- 08. April Luise Erna Schnäkel geb. Hellmig,** RB, 101 Jahre  
„Unsere Heimat aber ist im Himmel, von dort erwarten wir unseren Heiland Jesus Christus, der unseren Leib verklären wird.“ (Philipper 3, 21)
- 10. April Elfriede Katharina Murr geb. Sebastian,** RB, 87 Jahre  
„Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der HERR ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil.“ (Jesaja 12, 2)
- 29. April Elsa Zimmer geb. Scheidecker,** Holzhausen, 88 Jahre  
„HERR, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“  
(Psalm 26, 8)

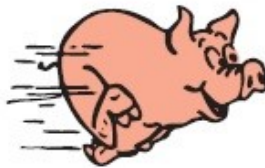
- 15. Mai Katharina Schank geb. Benz**, RB, 95 Jahre  
„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein  
Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des  
HERRN immerdar.“  
(Psalm 23, 6b)
- 16. Mai Walter Vogel**, Rheinbischofsheim, 75 Jahre  
„Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde,  
welches geschieht durch Gnade.“  
(Hebräer 13, 9)
- 28. Mai Eva Doerr geb. Morenz**, Rheinbischofsheim, 87 Jahre  
„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,  
er wird's wohl machen.“  
(Psalm 37, 5)
- 04. Juni Ursula Schmidt geb. Becker**, RB, 83 Jahre  
„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,  
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen“, spricht  
der Herr, dein Erbarmer.  
(Jesaja 54, 10)
- 05. Juni Willi Sänger**, Holzhausen, 75 Jahre  
Christus spricht: "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir  
nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,  
sondern wird das Licht des Lebens haben."  
(Joh. 8, 12)
- 06. Juni Holger Balbrink**, Rheinbischofsheim, 75 Jahre  
So spricht der Herr: "Ich will dich nicht verlassen  
noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt."  
(Josua 1, 5)



Unser Glöckl wird unterstützt von...

# RUHSI

## MÖBELZULIEFERTEILE



Metzgerei & Partyservice

### Saier

Schloßplatz 1

77866 Rheinau-Rheinbischofsheim

Telefon: 07844-1247

Fax: 07844-912104

[www.metzgerei-saier.de](http://www.metzgerei-saier.de)

## Kaminbau - Lasch

77866 Rheinau

Telefon (07844) 365 • [info@kaminbau-lasch.de](mailto:info@kaminbau-lasch.de)

Baubüro Karlsruhe (0721) 9 55 30 43

[www.kaminbau-lasch.de](http://www.kaminbau-lasch.de)



## Unser Glöckl wird unterstützt von...



**FÜR SIE  
DA! IM  
HANAUERLAND  
#HEIMAT**

**Weil's um  
mehr als  
Geld geht!**

  [sparkasse-kehl.de](https://www.sparkasse-kehl.de)



Sparkasse  
Hanauerland

*Blumen  
Boutique Weiß*  
*Floristik  
für  
Anlässe*

Rheinbischofsheim  
Karlstraße 24  
Tel. 07844 2910



[info@dehn-bau.de](mailto:info@dehn-bau.de)  
[www.dehn-bau.de](http://www.dehn-bau.de)

# Dehn Bau GmbH



**Neubau • Umbau • Kanalarbeiten  
Außenanlagen • Altbausanierung**

**Salmengrundstr.1 • 77866 Rheinau-Freistett • 07844 - 72 18**

## Termine: Juni – September

22. Juni	14.30 Uhr	Kaffeezeit
26. Juni	19.00 Uhr	Schach-Mühle-Halma: Spieleabend
27. Juni	18.00 Uhr	Mitarbeiterfest
01. Juli	17.30 Uhr	Besuchsdienstkreis
01. Juli	19.00 Uhr	Kirchengemeinderat
29. Juli	19.00 Uhr	Kirchengemeinderat
11. Aug.	09.00 Uhr	Pfarrbüro Betriebsferien (bis 29.08.)
09. Sept.	19.00 Uhr	Kirchengemeinderat
10. Sept.		Beginn Konfi-Unterricht
11. Sept.	19.00 Uhr	Schach-Mühle-Halma: Spieleabend
14. Sept.	14.30 Uhr	Kaffeezeit
16. Sept.	17.30 Uhr	Besuchsdienstkreis
25. Sept.	19.00 Uhr	Schach-Mühle-Halma: Spieleabend
26. Sept.	15.00 Uhr	Sammlung der Erntedankgaben

Weitere Termine/Veranstaltungen, die zum Redaktionsschluss noch nicht vorliegen, finden Sie rechtzeitig **im Amtsblatt** oder auf unserer **Homepage**.

Sofern nicht anders angegeben: alle Veranstaltungen im Hans-Schwindt-Haus.

Bitte beachten Sie, dass sich Termine aufgrund der angespannten Personalsituation in der Zeit der Vakanz noch ändern können. Auch hier macht es Sinn, wenn Sie sich **im Amtsblatt** oder auf unserer **Homepage** noch einmal abschließend informieren.

## Treffpunkt Gottesdienst

29. Juni	10.00 h		Gottesdienst auf dem Bauernhof (Pfr. Grab)
06. Juli	14.00 h	RB	Dank-Gtd zum Ende der Dienstzeit (Pfr. Grab)
13. Juli	10.00 h	DH	Ökum. See-Gottesdienst (N.N.)
20. Juli	10.00 h	FS	Ökum. Gtd. zum Stadtjubiläum in Freistett
27. Juli	10.00 h	DH	Rheinau-Gottesdienst (N.N.)
03. Aug.	10.00 h	HE	Rheinau-Gottesdienst (Pfrin. Klink)
10. Aug.	10.00 h	HG	Rheinau-Gottesdienst (Prädikant Risch)
17. Aug.	10.00 h	LX	Rheinau-Gottesdienst (N. N.)
24. Aug.	10.30 h	FS	Open-Air Rheinau-Gottesd. (Pfr. Kratzeisen)
31. Aug.	09.30 h	ME	Rheinau-Gottesdienst (N. N.)
07. Sept.	10.00 h	HE	Rheinau-Gottesdienst (Pfrin. Klink)
14. Sept.	10.00 h	HG	Gottesdienst (N.N.)
21. Sept.	10.00 h	DH	Gottesdienst (N. N.)
27. Sept.	17.00 h	RB	Erntedank-Gottesdienst (Pfrin. Klink)

RB = Rheinbischofsheim, Ev. Kirche

HG = Hausgereut, Nikolauskapelle

FR = Freistett, Evang. Kirche

ME = Membrechtshofen, Ev. Kirche

DH = Diersheim, Evang. Kirche

LX = Linx, Evang. Kirche

HE = Helmlingen, Evang. Kirche

### Hinweis

Im Glöckl werden regelmäßig Amtshandlungsdaten sowie Ehejubiläen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit deren Veröffentlichung nicht einverstanden sind, teilen Sie dies bitte dem Pfarramt mit.

Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen.

# Wie Sie uns erreichen...

<b>Pfarrer Martin Grab</b>	Kirchstr. 11	Tel. 07844-1237 dmgrab@t-online.de
<b>Pfarramt Tanja Bleß</b>	Di/Do/Fr: 9.00 – 10.45 Uhr	Tel. 07844-1237 Fax 07844-2090 Email: rheinbischofsheim@kbz.ekiba.de Homepage: www.ev-kirche-rheinbischofsheim.de
<b>Kirchendiener/innen</b>		
RB + HG + HH	Renate Kimmer-Hurst	
<b>Organistin</b>	Tatjana Schlegel	
<b>Kindergarten</b>	Leiterin Katja Junker	Tel. 07844-7212
<b>Kirchengemeinderat</b>		
Vorsitzende	Edith Vogel	07844-7282
<b>Sozialstation</b>	Kehl	Tel. 07851-841700
<b>Telefonseelsorge</b>	Bundesweit, kostenfrei	Tel. 0800-1110111

## Impressum:

Das „Glöckl“ wird vierteljährlich allen evangelischen Haushalten in Rheinbischofsheim, Hausgereut, Holzhausen kostenlos zugestellt. Bei Druckkosten von etwa 2000 Euro jährlich freuen wir uns über Spenden auf das Spendenkonto der evang. Kirchengemeinde (**Sparkasse Hanauerland Kehl, IBAN: DE 7266 4518 6200 0625 0675**). Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts ist mit dem Redaktionsteam das Evang. Pfarramt Rheinbischofsheim, Kirchstrasse 11, 77866 Rheinbischofsheim.

**Redaktion:** Pfr. Martin Grab (verantwortlich), Kirchstr. 11, Tel.: 07844-1237,  
Tanja Bleß, Saskia Francken.

**Druck:** Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher

